

## **Gottes verborgenes Geheimnis jetzt geoffenbart**

*Kolosser 1,15-19: "... und er ist vor allem, und alles hat seinen Bestand in ihm." (V. 17)*

Nun, Gottes verborgenes Geheimnis hatte Er, bevor die Welt begann. Nun, **tief im innersten Teil von Gottes Gesinnung war etwas, das Er versuchte und erreichen wollte, und Er hatte einen Beweggrund es zu tun, nämlich um Sich Selbst zum Ausdruck zu bringen.** Denn zuerst gab es nicht einmal einen Mond, Stern, Atom, Molekül oder irgend etwas. Er war Gott. Doch genau war Er zu dieser Zeit nicht Gott, denn **Gott ist ein Gegenstand der Anbetung** und es gab nichts, Ihn anzubeten. **So in Seinen großartigen Gedanken wollte Er diese Eigenschaften ausdrücken. Und in Ihm war Liebe; in Ihm war es, Vater zu sein; in Ihm war es, Sohn zu sein; in Ihm war es, ein Erretter zu sein; in Ihm war es, ein Heiler zu sein.** Und all diese großen Eigenschaften, die wir schon ausgedrückt sehen, sie waren in Gott.

So nach meiner Meinung, **die erste Sache, die Er machte, waren Engel (Jes. 14,12-14). Und dann beteten sie Ihn an und das machte Ihn zu Gott.** Und von da an begann Er. Und nun, **dann als Engel anfangen Ihn anzubeten, das war, bevor dort selbst irgendein Molekül in der Erde war.** Da war nichts. Es war alles Dunkelheit. Dort war weder Sonne noch Mond, keine Sterne, kein nichts, denn Er war Gott. Wie Er Hiob fragte: *"Wo warst du, als Ich die Grundfesten der Welt legte, als die Morgensterne miteinander sangen, die Söhne Gottes vor Freude jubelten? Wo warst du da?" (Hiob 38,1-7).* Seht ihr? **Das war weit zurück vor der Erde.**

Nun, **Gott hatte eine Absicht und ein verborgenes Geheimnis. Er hatte es in Seinen Gedanken, bevor die Welt überhaupt begann und wie es sich direkt bis zu dieser gegenwärtigen Stunde herunter entfaltete, in der wir leben.** Seht ihr? Dann werdet ihr dann klar verstehen, glaube ich, was getan worden ist.

**Gottes großartiges Geheimnis** davon, es ist ein Geheimnis. Er hielt es geheim. Niemand wusste etwas darüber. Sogar die Engel konnten es nicht verstehen. Seht ihr, Er hat es nicht geoffenbart. **Darum war unter unserem siebten Geheimnis, als das siebte Siegel geöffnet wurde, da war Stille (Off. 8,1).**

Als Jesus auf Erden war, wollten sie von Ihm wissen, wann Er kommen würde. Er sagte: *"Nicht einmal der Sohn Selbst weiß, wann es geschehen wird." (Matth. 24,36; Apg. 1,7).* Seht ihr, **Gott behält dies alles für Sich. Es ist ein Geheimnis. Und das ist der Grund, warum Stille im Himmel für den Zeitraum von einer halben Stunde war, und sieben Donner äußerten ihre**

**Stimmen** und Johannes wurde sogar verboten, es aufzuschreiben – **das Kommen des Herrn** (*Off. 10,1-4*).

**Das ist eine Sache, die Er noch nicht geoffenbart hat: wie Er kommen wird und wann Er kommen wird.** Es ist gut, dass Er das nicht getan hat. Nein. **Er hat es in jedem Typ, der in der Bibel ist, gezeigt oder geoffenbart.**

Daher, **die ganze Bibel ist die Offenbarung von Gottes Geheimnis in Christus.** Die ganze Bibel ist ein Ausdruck von einem Ziel, das Gott hatte, einer Absicht, die Er in der gesamten Bibel erreichen wollte. Und all die Taten der Gläubigen in der Bibel sind ein Typ und ein Ausdruck davon gewesen, was Gottes großes Ziel ist. **Und nun an diesem letzten Tag hat Er es geoffenbart und zeigt es** (*Off. 10,7*). Und mit Gottes Hilfe, werdet ihr es direkt hier sehen, **was der Herr die ganze Zeit in Seinen Gedanken hatte und es zum Ausdruck brachte.**

**Die Bibel ist ein prophetisches Buch. Es ist ein historisches Buch. Es ist ein Buch der Liebe. Es ist ein Buch der Lieder. Es ist ein Buch des Lebens. Und darin findet ihr Christus. Er war in den Propheten. Er war in den Psalmen. Er war in der Geschichte. Und Er ist auch in der Bibel in den Dingen, die da kommen werden. So war Er vorher und bis danach.** Was macht es Ihn dann? Denselben gestern, heute und für immer (*Hebräer 13,8*).

Und wenn man etwas dort hinein gibt, das Ihn nicht zu “demselben gestern, heute und für immer” macht, wo führt das hin? Man bekommt dann ein furchtbares Bild. **Denn Er war die Geschichte, und Er ist der Prophet. Er ist die Psalmen. Er ist alles.** Und wenn ihr Ihn nicht zu allem machen könnt und denselben, nach was wird euer Bild aussehen? Seht ihr es? In Ordnung.

**Er ist derselbe! Er war die Propheten. Er war in ihnen. Er war in den Psalmen. Er war in der Geschichte und Er ist die Dinge, die kommen werden, “derselbe gestern, heute und für immer.”** (*Hebräer 13,8*). Wenn es das ist, was Er ist - und wir glauben es - **dann sollte Er das hauptsächliche Thema unserer Gespräche, unserer Gedanken, unserer Lieder und unseres Wandels sein. Er sollte das hauptsächliche Thema unseres Lebens sein. Wenn Er das hauptsächliche Thema der Bibel ist und die Bibel in uns ist, dann sollte Er das hauptsächliche Thema von allem sein, was wir tun, sagen oder denken; sollte Christus sein.**

Seit wir dies bedenken, seitdem ist Er für uns zum Haupt aller Dinge gemacht worden (*Kol. 1,16-18*). Die Kolosser sagten hier so. Er ist das Haupt “aller Dinge”, denn Er war für uns gemacht und „**in Ihm bestehen alle Dinge**“. Ihr sagt: “Was ist dann mit dem Sünder?” **Christus wurde zum Richter für den Sünder gemacht, wenn er es nicht annimmt. Er wurde zur Herrlichkeit für den Gläubigen gemacht, der es annimmt.** So wurden alle Dinge durch Ihn und für Ihn gemacht (*Röm. 11,36*).

**Es benötigt die Nacht, um die Herrlichkeit des Tages auszudrücken. Es benötigt das Gefäß der Unehre, um die Liebe und Fürsorge für das Gefäß des Geehrten auszudrücken** (*Röm. 9,14-23*). Es benötigt eine schlechte Frau, die

unmoralische Kleidung trägt und ihre Moral verkauft, um die Tugend der anständigen Dame auszudrücken. Seht ihr? Es benötigt einen Bösewicht und einen Dieb in einem Mann, um die Echtheit eines wahren Gläubigen auszudrücken, eines wahren Christen. Es benötigt den Heuchler, um den Gläubigen vorzuzeigen, was er ist.

So wurden alle Dinge durch Ihn gemacht. Und weil Er alle Dinge gemacht hat für uns (*2.Kor. 4,15*); alle Dinge wurden durch Ihn und für Ihn gemacht; weil das wahr ist, **sollten wir mit Ihm gleichgestellt sein**. Wir sollten uns selber mit Ihm gleichstellen, weil Er Sich mit uns gleichgestellt hat. **Wir sollten mit Ihm gleichgestellt sein. Wie? Durch leben für Ihn (*Röm. 14,7-8*); nicht einfach nur ein Bekenntnis.**

Beachtet, **Gott hat eine dreifache Absicht in diesem großartigen verborgenen Geheimnis gehabt. Gott, in Seinem großen verborgenen Geheimnis, das Er hatte, bevor die Welt begann, Er hat darin eine dreifache Absicht.** Und nun, was wir da durchgehen möchten, ist: Was ist diese dreifache Absicht? Nun, ich glaube, mit der Hilfe Gottes, der anwesend ist, wird Er es uns zeigen.

Wir möchten herausfinden, was diese dreifache Absicht ist. **Das erste war, dass Gott Sich Selbst den Menschen offenbaren wollte. Er konnte es nicht als großer Jehova Gott tun, der den ganzen Raum, Zeit und Ewigkeit ausfüllte.** Er konnte es nicht. **Er ist zu groß, um jemals den Menschen geoffenbart zu werden, denn es wäre zu geheimnisvoll.** Wie könnte dieses gewaltige Wesen, das niemals einen Anfang hatte und wenn man über einen Umkreis von Hunderten Milliarden und Billionen und Billionen Lichtjahren hinaus gehen würde, hinaus in die Unendlichkeit, in die Ewigkeit hinein, solch ein großes Geschöpf, und dennoch...

Aber was Er tun wollte, **Er liebte Vater zu sein**, weil Er ein Vater war. Und **die einzige Weise, wie Er es ausdrücken konnte, war ein Menschensohn zu werden.** Aus diesem Grund sagte Jesus immer "der Menschensohn" (*Matth. 8,20; 18,11*). Seht ihr, viele wussten nicht, wovon Er sprach. Aber versteht ihr es jetzt? Er wollte Sich Selbst zum Ausdruck bringen. **Das war eine Seiner großen dreifachen Absichten, Sich Selbst zum Ausdruck zu bringen, Sich Selbst mit den Menschen gleichzustellen, um Sich in Christus zu offenbaren (*Kol. 2,9-10*).**

**Zweitens: Die Vorherrschaft in Seinem Leib der Gläubigen zu haben, das ist Seine Braut, damit Er in Menschen leben könnte (*Kol. 1,18*).** Nun, Er konnte das in Adam und Eva tun, doch Sünde trennte sie, so musste es einen Weg geben, es wieder zurück zu bekommen. Oh, das ist gewaltig für mich, nur überhaupt daran zu denken. Seht ihr, was Gottes Absicht war?

Nun, warum bewahrte Er nicht einfach Adam und Eva so? **Dann wäre Er niemals in der Lage gewesen, Seine Fülle auszudrücken, Seine völlige Eigenschaft.** Denn Er hätte zwar dort ein Vater sein können, **doch Er ist auch ein Erretter.** Ihr sagt: "Wie kannst du das wissen?" Er ist es, weil ich dies erfahren habe. Seht ihr? **Er ist ein Erretter** und Er musste das ausdrücken. Und

wie konnte Er es tun? **Nur durch Christus.** Wie konnte Er ein Sohn sein? Nur durch Christus. Wie konnte Er ein Heiler sein? Nur durch Christus. Seht ihr, alle Dinge münden in diese eine Person hinein, **Jesus Christus.**

Wenn ich darüber nachdenke, sehe ich Denominationen und alles andere einfach von der Szene verschwinden, seht ihr, **wenn ich Gottes große Absicht sehe, Sich Selbst zu offenbaren. Zuerst, Sich Selbst in Christus offenbaren, die Fülle der Gottheit leibhaftig** (Kol. 1,19; 1.Tim. 3,16). Und dann diese "Fülle der Gottheit leibhaftig" in ein Volk hinein zu bringen, **damit Er die Vorherrschaft, die Übersicht, die Führung haben könnte.**

**Erstens: Sich Selbst vollständig auszudrücken – Gott in Christus.**

**Zweitens: Dadurch die Vorherrschaft in Seiner Gemeinde zu haben, welches Sein Leib ist, die Braut, bis Er die Vorherrschaft haben könnte, um Sich Selbst durch sie zum Ausdruck zu bringen.**

Und **drittens: Das Königreich zu seiner rechtmäßigen Position wiederherzustellen, das durch Sünde durch den ersten Adam fiel. Zurück, wo Er in der Kühle des Abends mit Seinen Menschen wandelte, mit ihnen sprach, Gemeinschaft mit ihnen hatte** (1.Mose 3,8). Und nun hatten Sünde und Tod sie von Seiner Gegenwart und Seiner vollen Ausdruckskraft getrennt. Vor Grundlegung der Welt beschloss Er, all Seine Eigenschaften auszudrücken, was Er war...

**Gott, ausgedrückt in Jesus Christus,** der sowohl Vater war als auch Sohn und Heiliger Geist, die Fülle der Gottheit leibhaftig. **Nun wohnt "die vollständige Fülle der Gottheit leibhaftig" in Seiner Gemeinde, die Vorherrschaft.** Alles, was Gott war, schüttete Er in Christus; **und alles, was Christus war, wurde in die Gemeinde geschüttet, in die Gläubigen,** nicht Denomination!

Nun, beachtet nochmals: Was ist die dreifache Absicht? **Sich Selbst in Jesus Christus zum Ausdruck bringen – und um in den Leib hinein zu kommen durch Jesus Christus, um die Vorherrschaft zu haben für was? Eden zurück erstatten, zurückbringen, was verloren gegangen war.** Das war das einzige, was aus der Ordnung war. Alle anderen Seiner Dinge waren in der Ordnung.

Und nun wird der Christus in der Gemeinde gerade bekannt gemacht. Das ganze ist **die Offenbarung Gottes, Eva wiederum zu ihrer rechtmäßigen Position mit ihrem Ehemann zurück zu bringen, und Gott ist der Ehemann der Gemeinde, und die Gemeinde ist Seine Braut.**

Schau, **Christus in dir macht Ihn zum Mittelpunkt des Lebens der Offenbarung.** Seht ihr? **Das Leben von Christus in dir macht Ihn zum Zentrum der Offenbarung. Christus in der Bibel macht die Bibel zur vollständigen Offenbarung von Christus. Christus in dir macht dich zur vollständigen Offenbarung der ganzen Sache.** Seht, was Gott versucht zu tun.

Was ist dann die neue Geburt? Du würdest sagen: "Nun ja, Bruder Branham, was ist die neue Geburt?" **Es ist die Offenbarung von Jesus Christus zu dir**

**persönlich.** Amen! Seht ihr? Nicht dass du einer Gemeinde beigetreten bist, du eine Hand geschüttelt hast oder irgend etwas anderes, du sagtest ein Glaubensbekenntnis, du hast versprochen nach einer Liste von Regeln zu leben; sondern Christus, die Bibel... **Er ist das Wort, das dir geoffenbart wurde.** Und ganz gleich, was irgendeiner sagt, was stattfindet, **es ist Christus;** Pastor, Priester oder was immer es sein mag. **Es ist Christus in dir** (*Kol. 1,26-29*), das ist die Offenbarung, auf die die Gemeinde gebaut wurde. [1]

Nun, **Er offenbart diese Dinge durch Sein Vorherwissen denen, die Er für diese Dinge bestimmt hat; ansonsten sehen sie es nicht.** Sie stehen gerade dort, schauen darauf und können es nicht sehen (*Matth. 13,10-12; Eph. 1,4-10*).

Wie viele haben jenes Bild von einer Kuh im Busch gesehen, wo man einfach suchen und suchen muss? Habt ihr das mal gesehen? Oder das Bild von Christus im Himmel oder in den Wolken? Seht, dieser Maler hat das so gemacht, **dass man einfach in einer bestimmten Weise schauen muss. Nun denn, wenn du es einmal gesehen hast, kannst du nichts anderes als das mehr sehen.** Jedes Mal, wenn du es anschaust, ist es da. Wie viele haben jene Bilder gesehen? Sicherlich.

**Ja, das ist die Weise wie Christus Selbst ist, das Evangelium, die Botschaft. Wenn du einmal die Botschaft der Stunde siehst, gibt es da nichts mehr anderes als das, was du sehen kannst. Das ist alles. Alles andere ist weg. Das übrige ist einfach nur Füllstoff, wenn du einmal die Botschaft siehst.**

So war es in Noahs Zeit. Als Noah und seine Gruppe die Botschaft gesehen haben, war nichts anderes mehr wichtig. Als Moses Gruppe es gesehen hat, war nichts anderes mehr wichtig. Als Johannes' Gruppe es gesehen hat, war nichts anderes mehr wichtig. Als Jesu Gruppe es gesehen hat, war nichts anderes mehr wichtig. Als die Gruppe der Apostel es gesehen hat, war nichts anderes mehr wichtig. Als Luthers Gruppe es gesehen hat, Wesleys Gruppe, die Pfingstgruppe, nichts anderes war mehr wichtig. Sie zogen sich von allem zurück. **Warum? Durch Sein Vorherwissen bestimmte Er voraus, dass diese Dinge geschehen.**

[2]

Er ist das Hauptthema der gesamten Bibel. **Wenn du die Bibel liest und nicht Christus in jedem Vers davon siehst, dann geh zurück und lies es noch einmal. Wenn du Christus nicht in jedem Vers der Bibel siehst, dann lies es wiederum, denn du hast etwas verpasst. Die Bibel ist Christus. Er ist das Wort. Wenn du liest: "Am Anfang schuf Gott...", da ist Christus. Von da bis zu dem „Amen" in Offenbarung zeugt jedes Wort von Jesus Christus.** [1]

Schaut! Aus ganz Israel, von den Zehntausenden, die in jenen Tagen dort waren, vielleicht vier Millionen, **da gab es 120, die Seine Stimme hörten, aus vier Millionen.** Wenn die Entrückung heute kommen würde, würdet ihr erschrecken, wenn ich euch sage, was ich denke, was geschehen würde. Es ist wahr.

Da gibt es eine Menge sogenannter Christen, die über die ganze Erde hinweg blühen. **Es ist nur ein Füllstoff in einem Garten, der zu einer Statue weist. Die Statue ist es, auf die man schaut. Christus ist dieses Bild.** Richtig. **Und die wahre wiedergeborene Gemeinde ist es, die Er mit Sich nehmen wird. Die übrigen davon sind Füllstoff.** Das stimmt. [3]

**Gottes großes Geheimnis hat immer die Weisheit der Welt verblendet (1.Kor. 2,6-10). Sie können es nicht erfassen.** Sie verstehen es einfach nicht. **Satan versteht es nicht.** Keiner von den übrigen von ihnen versteht es, sondern nur diejenigen, die vorherbestimmt sind es zu verstehen, **wie Gott und Christus „eins“ sind.** Sie werden Ihn jedes Mal zu „drei“ machen. Seht ihr? Gewiss.

Beachtet als nächstes, zweitens, **der manifestierte Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.** Der große manifestierte Gott in Christus; jetzt Christus manifestiert in euch.

Schaut! **Was einst Gottes großes Geheimnis war, großes geheimnisvolles Geheimnis in Seinen Gedanken, ist jetzt in die Herzen der Gläubigen gelegt, das ist der Leib von Christus.** Was einst Gottes großes Geheimnis in Seinen Gedanken vor Grundlegung der Welt war, **ist jetzt zum Ausdruck gebracht.** Denkt mal, Freunde! Oh, ich bin sicher, wir erfassen es nicht. Nun, ich kann es nicht so sehen, wie ich sollte und ich bin sicher, ihr auch nicht. Seht ihr?

**Doch Gottes großes Geheimnis, was der ewige Gott als ein Geheimnis hatte, ist nun in Jesus Christus entfaltet worden, dann direkt zu Seiner Gemeinde gegeben.** Was einst in Gottes Gedanken war, ist jetzt in dem Leib von Christus. **Jesus umwirbt die Gemeinde, Seine Braut, flüstert ihr Geheimnisse zu.** Ihr wisst, wie ihr eurer Frau Dinge sagt, ihr wisst, dem kleinen Mädchen, das ihr heiraten wollt. Ihr liebt sie so sehr, ihr erzählt ihr einfach die Geheimnisse und bekommt sie nahe zu euch, und liebt euch und alles. Ihr wisst, wie es ist. **Das ist, was Christus zur Gemeinde tut. Seht, Er lässt sie die Geheimnisse wissen, einfach die Geheimnisse.** Nicht diesen Flittchen; ich meine Seiner Frau. Seht ihr? In Ordnung.

Schaut an, wie ihnen durch Seine Gnade die Offenbarung dieses Geheimnisses bekannt gemacht worden ist! Schaut! **Wenn diese große Offenbarung, geoffenbartes Geheimnis euch bekannt gemacht ist, dann kündigt ihr all die Dinge der Welt auf.** [1]

Quellennachweis:

[1] "Christus ist das Geheimnis Gottes geoffenbart" (63-0728), engl. S. 16-17, 19-23, 25, 27, 36, 57-59

[2] "Versuchen, Gott einen Dienst zu tun" (65-1127B), Absch. 135-138

[3] "Undeutlicher Ton" (62-0714), Absch. 62

---

Geistlicher Baustein Nr. 200 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, Tel. (07235) 7613

*Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]*